



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Unrentierliche Schulden

-Gemeinsamer Antrag der CSU- und FW-Stadtratsfraktion vom 03.07.2018-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	26.07.2018	Entscheidung

Die CSU-Stadtratsfraktion und die Fraktion der FW stellen folgenden

Antrag:

Die zum heutigen Zeitpunkt begründeten unrentierlichen Schulden der 100%igen Tochtergesellschaften, die durch Auftrag des Stadtrates entstanden sind, sollen aus dem städtischen Haushalt nachträglich und mittelfristig kompensiert werden.

Begründung:

Um die städtischen Töchter für die Zukunft stabil aufzustellen, ist es erforderlich, nicht rentierliche Schulden innerhalb ihrer Bilanz zu identifizieren und von Seiten der Stadt durch eine entsprechende Einlage abzufangen.

Zwischen 10% und 15% der Kredite von städtischen Tochterunternehmen sind bekanntermaßen nicht rentierliche Schulden.

Wenn die Unternehmen der Stadt Ingolstadt im Auftrag des Stadtrates Projekte umsetzen, dessen Wirtschaftlichkeitsberechnung nachweisbar laufend Defizite erbringen, die nicht durch entsprechende Einnahmen verzinst und getilgt werden können, ist es Aufgabe der Stadt diese nachgewiesene Unwirtschaftlichkeit durch entsprechende Einlagen zu kompensieren.

Für die CSU-Stadtratsfraktion

Für die Fraktion der FW

gez. Patricia Klein
Fraktionsvorsitzende

gez. Peter Springl
Fraktionsvorsitzender

gez. Hans Süßbauer
Ausschusssprecher

Beschluss:

Stadtrat vom 26.07.2018

Der Antrag wird weiter behandelt. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.